

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 152.

Mittwoch, den 31. Mai.

1848.

Bekanntmachung.

Leider haben am gestrigen Abende Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung allhier stattgefunden. Haben dieselben auch an dem kräftigen Einschreiten unserer Communalgarde, so wie an der Festigkeit der gesammten Bürgerschaft den bereitesten Widerstand gefunden, so kann ein so frevelhaftes Beginnen doch nur zu dem gerechtesten Unwillen und der gesteigertesten Erbitterung führen, deren Folgen bei wiederholten Versuchen ähnlicher Art nicht anders als verderblich für die Ruhestörer sein würden. Dies vor Augen entsprechen wir der Pflicht, nochmals die dringendsten Warnungen ergehen zu lassen, damit weitere Excesse und größeres Unheil vermieden werde.

Hiermit machen wir zugleich folgende Anordnungen bekannt:

- 1) Alle Lehrherren und Meister, so wie alle Aeltern unerwachsener Kinder, werden dringend aufgefordert, ihre Lehrlinge und Kinder von 9 Uhr Abends an zu Hause zu behalten und bei eigner Verantwortung ihnen das Ausgehen nicht weiter zu gestatten.
- 2) Alle Hausthüren sind von 10 Uhr an unbedingt geschlossen zu halten.
- 3) Der Aufenthalt in öffentlichen Schänkstätten ist Gästen nur bis 10 Uhr zu gestatten und die Schänkstätten sind zu dieser Zeit zu schließen.
- 4) Alle Personen, welche sich, wenn Generalmarsch geschlagen worden ist, noch auf der Straße befinden, haben sich sofort nach Hause zu begeben.
- 5) Alle größere auf den Straßen sich bildende Gruppen haben auf erfolgte Bedeutung der Patrouillen sofort auseinander zu gehen.

Bei bewiesenem Ungehorsam oder Widersetzlichkeit gegen dieselben hat sich Jedermann die Folgen selbst beizumessen, die aus dem vollen Gebrauche der Waffen für ihn entstehen.

Leipzig, den 28. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Dienst- und Kriegs-Reserve-Mannschaften betreffend.

Die in hiesiger Stadt und in deren Weichbilde sich aufhaltenden Mannschaften, welche

- 1) bei den Recrutirungen in den Jahren 1845, 1846 und 1847 zur Dienstreserve versetzt worden sind, und
 - 2) die vom Jahre 1845 an mit der Verpflichtung zur Kriegsreserve verabschiedeten Unterofficiere und Gemeinen
- werden hierdurch aufgefordert,
den 2. Juni dieses Jahres
in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 §. 36. und der dazu gehörigen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage §. 133—139. sich entweder persönlich oder bei nachzuweisender Behinderung durch Beauftragte bei uns im Saale des alten Waagegebäudes am Markte unter Vorweisung des Geburts- und Gesehenscheins, so wie beziehentlich des Militairabschieds, anzumelden.

Leipzig, den 29. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende besonders bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthal, und
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmelschen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, den 12. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conti werden hiermit aufmerksam gemacht, daß die Certificatverzeichnisse oder an deren Stelle Duplkat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 1. Juni a. e. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu diesen Verzeichnissen in Empfang zu nehmen, einzureichen sind.

Leipzig, den 27. Mai 1848.

Königl. Sächs. Hauptsteuer-Amt.

Das Sächsische Erzgebirge und die Leipziger Ostermesse 1848.

Die so betriebsame und ausdauernd fleißige Bevölkerung des Sächsischen Erzgebirges harret jedesmal mit bangem Erwarten dem Ausgange der Leipziger Messen entgegen und mit lebhafter Freude wird in den armen Hütten die Nachricht aufgenommen, daß die Producte des Sächsischen Kunstfleißes begehrt und abgesetzt worden sind. Und doch wurde schon seit längerer Zeit mit dieser Nachricht den armen, genügsamen Leuten nur die Aussicht gegeben, daß sie sich durch ihrer Hände Arbeit wiederum eine Zeitlang vor dem Hungertode im buchstäblichen Sinne schützen könnten. Denn es ist in keinem Punkte Uebertreibung, wenn man hört, daß es der großen Mehrzahl jener Bevölkerung bei allem Fleiße oft an dem Nothwendigsten zur Fristung des Lebens mangelt, daß, abgesehen von der häufig nur geringen Schuß vor der Witterung währenden Wohnung und der höchst mangelhaften Bekleidung, Kartoffeln, und zwar nicht die beste Sorte derselben, mit Salz und in ein Gebräu getaucht, welches man dort Kaffee nennt, aber keine Bohne Kaffee enthält, Frühstück, Mittags- und Abendessen in allen Jahreszeiten bilden und daß Roggenbrot wegen des hohen Preises seltener genossen werden kann. Man wird begreifen, daß eine Seuche, wie die sogenannte Hungerpest, inmitten einer solchen Bevölkerung furchtbare Verwüstung anrichten muß, wie dies auch die aus anderen in ähnlicher Lage sich befindenden Gegenden zu uns gelangten Nachrichten bestätigt haben.

Diesmal harreten circa 54000 durch Hunger und Entbehrung aller Art schon hart betroffene Menschen auf die Leipziger Messenberichte. Diese sind nun angelangt und haben die Unglücklichen zur Verzweiflung gebracht. Die Spizenklöpplerin hoffte, wenn nur Arbeit und Beschäftigung für sie vorhanden sein würde, durch angestrengteren Fleiß, obgleich sie schon von Morgens 5 oder 6 Uhr bis Abends 7 Uhr arbeitete, vielleicht das Minimum ihres bisherigen Verdienstes, zehn bis fünfzehn Pfennige täglich, fortzubringen und die ungünstigere Zeit überleben zu können. Allein auch diese, schon an sich so traurige Hoffnung ist verschwunden. So ist es in allen Branchen. Der Fabrikant, der Kaufmann hat auf der Messe keinen Absatz gehabt, er kann nicht mehr fortarbeiten lassen, und solcher Arbeitgeber, welche aus Mitleid und aus Rücksicht auf die Existenz ihrer armen Mitmenschen zu eigenem Schaden vor der Hand noch fortarbeiten lassen und bei ihren Mitteln fortarbeiten lassen können, sind begreiflicherweise nur wenige, da ja auch sie von der Stockung des Handels hart betroffen worden.

Der Schneeberger Frauenverein zur Unterstützung der armen arbeitenden Bevölkerung des Erzgebirges hat unter diesen drohenden Umständen auf Anregen der Königlichen Kreisdirection zu Zwickau beschlossen, eine Verloosung erzgebirgischer Fabrikate, als: Spizen, Näh-, Strumpf- und Posamentir-Waaren u. dergl. zu veranstalten, um Unglückliche durch Arbeitgeben vor dem Hungertode zu schützen, welche arbeiten wollen, aber keine Arbeit haben.

Denn schon fürchtet nach den neuesten Nachrichten der Frauenverein, daß der Hunger in derselben schrecklichen Gestalt, wie in den schlesischen Weberdistricten, unser armes Erzgebirge heimsuche und bittet daher um schnelle und kräftige Unterstützung seines Unternehmens, ehe die Hülfe — zu spät kommt.

Auf jede Actie à 15 Neugroschen zu jener Verloosung wird übrigens ein Gewinn fallen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Köhler,
	Mittag ^{1/2}	12 Uhr	= Cand. Knauer,
	Besp.	2 Uhr	= M. Heylemann,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Fischer,
	Besp.	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Besper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Besp.	2 Uhr	= M. Schüg,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Mücke,
	Besp.	2 Uhr	= Licent. Friede,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Richter,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Besp.	1/2 2 Uhr	Betsstunde.

Wegen des Vertriebes dieser Aktien wird auf die Annonce am Schlusse d. Bl. verwiesen.
Adv. Eduard Lorenz.
Leipzig.

Vorschlag

zu einer Reservcompagnie freiwilliger Waidmänner.

Bei dem noch immer fühlbaren Mangel an Dienstgewehren für neue Communalgardenmannschaften dürfte der Vorschlag vielleicht Anklang finden, daß diejenigen Reservgardisten, welche praktisch erfahrene Jagdliebhaber und in Besitz von Doppelflinten sind, zu einer Reserve-Compagnie freiwilliger Waidmänner zusammenträten und ihre ihnen bis jetzt vom Communalgardenausschuß geliehenen Gewehre an denselben zurückgeben. Da die Reservden nur aus freiwillig dienenden, vom regulären Dienste größtentheils an und für sich gesetzlich befreiten Männern bestehen, deren fernere Verhältnisse zur Communalgarde für die spätere Zukunft erst noch gesetzlich bestimmt werden müssen, so bietet die Equipirung der projectirten Compagnien keine Schwierigkeit; da ferner die Reservcompagnien nur im Nothfall zum Dienst berufen werden, und diese Nothfälle neuerdings den ernstesten Gebrauch der Schusswaffen herausfordern zu wollen scheinen, so muß es von Werth sein, wenn der Dienstthuende ein Gewehr führt, dessen Tüchtigkeit er ganz kennt. Somit bedürfte es, falls der Vorschlag Anklang fände, nur einer Aufforderung von Seiten des Commandos an die Waidmänner, sich zu melden, einer Berücksichtigung des Grades ihrer praktischen Erfahrung, und endlich der im Ganzen nicht so bedeutenden Mühe, die Mannschaften der einzelnen Reservcompagnien in eine neue umzuschreiben und die entstehenden Lücken durch Zertheilung einer bereits bestehenden Compagnie auszufüllen. Die neue Compagnie dürfte dann leicht ein Corps werden, auf dessen praktische Gewandtheit man sich nöthigen Falls recht wohl verlassen könnte. +

Wie in Frankfurt von Einigen die Volkssouveränität gehandhabt wird.

(Eingefandt.)

Welche Ansicht soll man sich von der wahren Gesinnungstüchtigkeit gewisser Nationalvertreter bilden, welche — (wie ein in die Leipziger Zeitung übergegangener Artikel des Frankfurter Journals meldet) — in Folge der erfahrenen Ueberstimmung in der Debatte über die bekannte Mainzer Untersuchungangelegenheit, bei künftiger ähnlicher Niederlage ihren Austritt aus der Nationalversammlung erklären wollen, nachdem die eifrigsten Wortführer derselben schon im Vorparlament den Beschluß durchgesetzt hatten: daß in allen wichtigen Angelegenheiten die Stimmenmehrheit als der wirkliche Volkswille, mithin als oberstes Gesetz zu betrachten sei, dem sogar alle deutsche Regierungen unbedingt sich zu unterwerfen hätten??? Wenn die „Volkssouveränität,“ deren eifrigste Vertreter jene Männer der äußersten Linken zu sein vorgeben, auf solche Weise gehandhabt wird, dann bestätigt sich aufs Neue der alte Erfahrungssatz: daß die gerühmte Volksherrschaft nichts anderes ist, als die Willkürherrschaft Einiger über Viele. Eine solche Herrschaft wollen wir aber nicht!

Notette.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Grates nunc omnes etc. von Weinlich.
Beati mortui etc. von Mendelssohn.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
Symne von Mozart.

Fruchtpreise.

Altenburg, 27. Mai: Weizen 4¹/₂, Roggen 2²/₃, Gerste 2¹/₆, Hafer 1⁵/₈ ϕ .
 Auerbach, 27. Mai: Weizen 4¹/₂—4²/₃, Roggen 2²/₃—3, Gerste 2¹/₂—2²/₃, Hafer 1²/₂—1⁵/₆, Erbsen 4—4¹/₆ ϕ .
 Bischoffswerda, 25. Mai: Weizen 4¹/₂, Roggen 2 ϕ 15 bis 22 \mathcal{M} , Gerste 2²/₃, Hafer 1 ϕ 10—16 \mathcal{M} , die Kanne Butter 11 \mathcal{M} 3 \mathcal{A} .
 Camenz, 25. Mai: Weizen 4¹/₂—4⁵/₆, Roggen 2¹/₂—2⁵/₆, Gerste 2¹/₃—2²/₃, Hafer 1²/₂—2 ϕ , die Kanne Butter 12—12¹/₂ \mathcal{M} .
 Dippoldiswalde, 24. Mai: Weizen 4—4²/₃, Roggen 2 ϕ 14—22 \mathcal{M} , Gerste 2 ϕ 15—16 \mathcal{M} , Hafer 1 ϕ 17 bis 21 \mathcal{M} , Erbsen 2¹/₂—3 ϕ .
 Döbeln, 25. Mai: Weizen 4¹/₄—4⁷/₁₂, Roggen 2⁵/₁₂—2⁷/₁₂, Gerste 2¹/₆, Hafer 1 ϕ 7¹/₂—14 \mathcal{M} , Erbsen 1¹/₂—1²/₃, Butter 10 \mathcal{M} 4 \mathcal{A} bis 11 \mathcal{M} 2 \mathcal{A} .
 Dresden, 27. Mai: Weizen 4¹/₃—4⁵/₆, Roggen 2¹/₂—3, Gerste 2—2¹/₃, Hafer 1²/₃—1⁴/₅, Erbsen 2²/₃—3 ϕ .
 Glauchau, 25. Mai: Weizen 4¹/₃—4¹/₂, Roggen 2²/₃—2⁵/₆, Gerste 2¹/₆—2¹/₃, Hafer 1¹/₃—1¹/₂, Erbsen 2⁵/₆—3 ϕ .
 Görlitz, 25. Mai: Weizen 1¹/₂—2¹/₄, Roggen 1 ϕ 1¹/₄ bis 7¹/₂ Sgr., Gerste 1³/₄—1⁵/₆ ϕ , Hafer 16—22¹/₂ Sgr., Kartoffeln 8—15 Sgr. der preuß. Scheffel, Butter 4¹/₂ bis 5 Sgr. das Pfund.
 Haynichen, 25. Mai: Weizen 4 ϕ 8—10 \mathcal{M} , Roggen 2²/₅ bis 2¹/₂, Gerste 2¹/₅—2⁴/₁₅, Hafer 1¹/₅—1⁴/₁₅ ϕ , Butter 12—13 \mathcal{M} .
 Leisnig, 27. Mai: Weizen 4¹/₆—4¹/₂, Roggen 2¹/₄—2⁷/₁₂, Gerste 1⁵/₆—2¹/₁₂, Hafer 1¹/₆—1¹/₂, Erbsen 2¹/₂ bis 2³/₄ ϕ , Butter 10 \mathcal{M} .
 Löbau, 25. Mai: Weizen 4—4¹/₃, Roggen 2¹/₄—2⁷/₁₂, Gerste 2—2¹/₃, Hafer 1¹/₄—1⁵/₁₂, Erbsen 3—3¹/₃, Wicken 2¹/₃, Hirse 7¹/₆, Gröhe 4 ϕ , Butter 10—11 \mathcal{M} 3 \mathcal{A} .
 Meissen, 27. Mai: 4¹/₅—4⁴/₁₅, Roggen 2¹/₃—2¹/₂, Gerste 2 ϕ 4—6 \mathcal{M} , Hafer 1 ϕ 8—10 \mathcal{M} .
 Dschab, 25. Mai: Weizen 4, Roggen 2¹/₂, Gerste 2, Hafer 1¹/₂ ϕ .
 Pirna, 25. Mai: Weizen 4—4¹/₂, Roggen 2²/₅—2⁹/₁₀, Gerste 2—2¹/₃, Hafer 1¹/₂—1⁵/₆, Erbsen 2²/₃—2⁵/₆ ϕ .
 Radeburg, 25. Mai: Weizen 4¹/₃—4²/₃, Roggen 2²/₅—2²/₃, Gerste 2 ϕ 8—12 \mathcal{M} , Hafer 1¹/₂—1⁵/₆, Erbsen 2²/₃ bis 2⁵/₆ ϕ , Butter 11 \mathcal{M} 3 \mathcal{A} bis 12 \mathcal{M} 5 \mathcal{A} .
 Rochlitz, 24. Mai: Weizen 4¹/₆—4¹/₃, Roggen 2¹/₂—2²/₃, Gerste 2—2 ϕ 4 \mathcal{M} , Hafer 1 ϕ 8—15 \mathcal{M} .
 Strehla, 27. Mai: Weizen 4, Roggen 2¹/₃, Gerste 2¹/₁₂, Hafer 1¹/₂ ϕ .
 Waldenburg, 24. Mai: Weizen 4⁷/₁₂—4¹¹/₁₂, Roggen 2⁴/₅ bis 3, Gerste 2 ϕ 9—10 \mathcal{M} , Hafer 1 ϕ 15—17 \mathcal{M} .

Leipziger Börse am 30. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Leipzig-Dresdner .	56	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	21
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	150
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	60	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	70	—
Chemnitz-Riesaer .	28	25	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pt.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	64	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 30. Mai.
 Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rübsöl loco 10¹/₄ Thlr. brz., pr. Juni-Juli 10¹/₄ Thlr. Br., pr. Sept.-Oct. 11¹/₄ Thlr. Br. und G.
 Spiritus, Kartoffeln, 14, 400^g nach Tralles loco 19¹/₄ Thlr.

Paris, den 26. Mai.

5 ^g Rente baar	70. 50.
pr. Ultimo	70. 50.
3 ^g " "	49. —.
pr. Ultimo	49. —.

London, den 26. Mai.

3 ^g Consols baar	84 ¹ / ₂ .
3 ^g Consols auf Rechn.	

Berliner Börse, den 29. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Folleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd. 4 ^g	—	—	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	—	65
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	76	d ^o . Prioritäts . . . 4	—	—
d ^o . Prior.-Actien 4 ^g	—	—	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	68 ¹ / ₂	—
Berlin-Hamburg d ^o .	—	60	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 ^g	—	—
d ^o . Prior. 4 ^g	—	83	d ^o . Prioritäts . . . 5	—	—
d ^o . Potsd.-Magd. 4 ^g	—	44	Rheinische	—	44 ¹ / ₂
d ^o . Prior. A. u. B. d ^o .	—	—	d ^o . Prior. 4	—	—
d ^o . d ^o 5 ^g	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4	—	—
d ^o . Stettin	—	75 ¹ / ₂	dgl. v. Staat gar. 3 ¹ / ₂	—	—
Breslau-Freib. . . 4 ^g	—	—	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d ^o . d ^o . Prior. . d ^o .	—	—	Sächs.-Schles. . d ^o .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 ^g	43 ¹ / ₂	—
d ^o . Prior.-Actien 5 ^g	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4 ¹ / ₂	—	70
Krakau-Oberschl. 4 ^g	—	—	Wilh.-Bahn 4	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 ^g	—	—	d ^o . Prioritäts . 4 ¹ / ₂	—	—
d ^o . d ^o . Prior. . . 4	—	62 ¹ / ₂	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . 3 ¹ / ₂	—	75 ¹ / ₂	Quittungsbogen,		
d ^o . Prior.-Act. 4 ¹ / ₂	—	—	eingez. ϕ .		
Kiel-Altona . . . d ^o .	—	—	Aachen-Mastr. 4 ^g 30	—	—
Mgdb.-Halberst. d ^o .	—	87	Berg-Mark . . . 4 ^g 90	—	40
Mail.-Venedig . 4 ^g	—	—	Berlin-Anh. B. d ^o 60	—	68
Nieder-Schles. . 3 ¹ / ₂	—	58 ¹ / ₂	Bexbach . . . d ^o 90	—	—
Niedersch. Pr. 4 ^g	—	—	Cassel-Lippst. d ^o 20	—	—
d ^o . d ^o . 5 ^g	—	80 ¹ / ₂	Magdeburg-Witten-	—	—
d ^o . Prior. Ser. III. 5 ^g	—	—	berge . . . 4 ^g 60	40 ¹ / ₂	—
d ^o . Zweigh.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d ^o . Prior. 4 ¹ / ₂	—	—	Wilhelms) 4 ^g 85	—	30 ¹ / ₂
d ^o . Prior. 5 ^g	—	—	Posen-Stargard 60	48	—
Nordbahn (K. F.) 4 ^g	—	—	Ung. Central d ^o 80	—	—

In Folge verbreiteter Gerüchte über Unruhen in Wien drückten sich die Course einiger Fonds, so wie der meisten Eisenbahnactien, blieben aber doch im Ganzen fest, besonders waren Prioritätsactien gefragt und in einigen Artikeln fand ziemlicher Umsatz statt.

Berlin, den 29. Mai. Getreide: Weizen poln. 48—51, gelb desgl. Roggen loco 26—29, pr. Mai-Juni 24. Hafer loco 16¹/₂—19. Gerste loco 25—24. Rübsöl loco 10¹/₄—¹/₄, pr. Frühjahr 00¹/₄ Spiritus loco 1¹/₂, pr. Frühjahr 16—15¹/₂.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12¹/₂, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschab.
 Anschluss von Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¹/₂, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¹/₄ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¹/₄ Uhr früh.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6, 10³/₄, 1¹/₄, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5¹/₄ Uhr Abends.
 Anschluss von Halle nach Eisenach 7¹/₄, 2¹/₄ Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7¹/₄ Uhr Abends.
 " " Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8¹/₄, 1¹/₄ U., nach Berlin 3¹/₂ Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7¹/₂ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Minden, nach Hamburg 10 Uhr Vormittags, nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 Uhr Nachm.
 " " Magdeburg nach Berlin über Potsdam 12, 4³/₄, 6 Uhr.
 " " Magdeburg nach Cöln 3 Uhr Morgens, Ankunft daselbst 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Gemäldesammlung des Hrn. Consul Schletter (Petersstraße Nr. 14) 11—5 Uhr.

Theater. (4. Abonnementsvorstellung.)**Die Valentine,**

Schauspiel in fünf Acten von Gustav Freytag

Personen:

Der Fürst	Herr Richter.
Prinzessin Marie	Fräul. Sey.
Valentine, Frein von Selbern	Fräulein Erd.
Minister von Winegg	Herr Keller.
Graf Böning	" Stürmer.
Hofmarschall von der Surten	" Guttman.
Lieutenant von Stolpe	" Hofrichter.
Rath Müller	" Simon.
G. org Winegg, unter dem Namen Saalfeld	" Wagner.
Robert	" Paulmann.
Johanna	Fräul. Gansf.
Eine Kammerfrau	Frau Bickert.
Benjamin, Spitzhube,	Herr Narr.
Ein Harfner	" Bickert.
Seine Tochter	Fräul. Müller.
Der Zigeuner	Herr Saalbach.
Der Schließer des Gefängnisses	" Hoffmann.
Ein Officier	" Bernhardt.
Erster Cavalier.	" Wille.
Zweiter Cavalier.	" Lay.
Ein Bedienter	" Schmidt.
Cavaliere und Damen des Hofes.	Bediente. Kellner. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenthums.

Donnerstag den 1. Juni: **Die Karlschüler**, Schauspiel in 5 Acten von H. Laube. Gräfin Franziska von Hohenheim — Fräul. Haller als Gast.

Concert

zur Unterstützung der Nothleidenden in den Sächsischen Fabrikbezirken

Sonnabend den 3. Juni 1848

im Saale des Gewandhauses.

Veranstaltet von

Livia Frege, Julius Rietz, Ferdinand David und Heinrich Behr.

Erster Theil.

Im Hochland, Overture von Niels W. Gade.

Arie, gesungen von Fräulein Schwarzbach.

Introduction und Variationen über ein schottisches Thema für die Violine, componirt und vorgetragen von Ferdinand David.

Sextett aus Don Juan von Mozart, gesungen von Livia Frege, Fräulein Schwarzbach, Fräulein Stark, Herrn Widemann, Herrn Stürmer und Heinrich Behr.

Rondo brillant für Pianoforte mit Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy (Op. 29.), vorgetragen von Professor J. Moscheles.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte von Julius Rietz und Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Livia Frege.

Zweiter Theil.

Symphonie mit Chören über Schillers Lied „An die Freude“ von L. von Beethoven, Nr. 9 (D moll).

Die Soli gesungen von Fräulein Schwarzbach, Fräulein Stark, Herrn Widemann und Heinrich Behr.

Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie, des Männergesangvereins und das Thomanerchor gütigst übernommen.

Billets zu 20 Ngr., Sperrsitze zu 5 Ngr. extra sind zu haben in den Musikalienhandlungen von Breitkopf und Härtel und Friedrich Kistner.

Einlass um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Am Abende des 25. d. M. sind aus einer Wohnung in der Elisenstraße allhier die nachstehend unter A. verzeichneten Gegenstände und Effecten, unter Anwendung von Nachschlüsseln, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl, oder

den Thäter einen Nachweis zu liefern vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 28. Mai 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) ungefähr 200 Thlr., meistens aus K. Pr. Cassen-Anweisungen à 5 Thlr. bestehend;
- 2) ungefähr 60 Thlr. in einfachen und Doppelthalerstücken, von denen letztere neuen Gepräges waren, bestehend;
- 3) ein Doppel-Friedrichsd'or;
- 4) ungefähr 1 Thlr. in kleiner Münze;
- 5) eine alte Brieftasche, deren Schaalen auf der Außenseite gestickt — Bouquets darstellend — inwendig aber mit rother Seide belegt waren;
- 6) ein graues Leinwandtäschchen;
- 7) eine silberne Cylinderruhr mit goldenen Rändern, weißem Emaille-Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern, woran sich befand:
- 8) ein etwa 6 Zoll langes Uhrband von schwarzbraunen Haaren, welche in 4 bis 6 Schnuren geflochten, durch breite, goldene Dosen oben und unten zusammengehalten wurden; an den Dosen befanden sich wiederum goldene Ringe und auf einer der Dosen waren die Buchstaben

F. J. S.

fein gravirt.

Bekanntmachung.

Aus mehreren Gartenhäuschen im Johannisgarten sind in der Nacht vom 18. zum 19. d. M. die nachstehend verzeichneten Effecten entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und fordern Jedermann, welcher eine, zu dessen Wiedererlangung oder zu Ermittlung der Diebe dienliche Wahrnehmung gemacht haben sollte, auf, solche ungekaut an uns gelangen zu lassen. Leipzig, den 27. Mai 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

- 1) zwei weißwollene Bettdecken mit weißleinenen, „S. Wolfswig“ gezeichneten Ueberzügen,
- 2) ein weißleinenes Betttuch, vermuthlich ebenso gezeichnet,
- 3) ein brauner, mit schwarzem Camelot gefütterter Tuchrock,
- 4) eine schwarze, gemusterte Sammetweste,
- 5) eine schwarzseidene Mütze,
- 6) zwei weißleinen Handtücher, S. W. gezeichnet,
- 7) ein Paar weißleinen, gestreifte Beinkleider,
- 8) ein schwarzbaumwollener Regenschirm mit schwarzem Hornknopf,
- 9) eine Kleiderbürste mit weißen Borsten,
- 10) eine Haarbürste mit Spiegel und Kamm,
- 11) eine Tabakspfeife mit Weichselrohr und Porzellankopf,
- 12) eine dergl. mit längerem Rohre, ohne Kopf,
- 13) eine Schuhbürste mit schwarzen Borsten,
- 14) ein leinenes Mannshemde,
- 15) zwei baumwollene Knabenhemden mit kurzen Ärmeln,
- 16) eine Schürze von grauer Packleinwand,
- 17) ein Schächtelchen mit Frictionszündhölzchen.

Nothwendige Subhastation.

Von dem Raths-Landgericht zu Leipzig soll ausgelagter Schulden halber das Karl Christian Friedrich Immisch gehörige, in Lindenau sub Nr. 93 D. des Brand-Vers.-Cat. gelegene Hausgrundstück nebst Garten, welches Besizthum ortsgerechtlich auf 1600 Thaler

gewürdet worden ist,

den 29. Juni 1848

an Rathslandgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine an Rathslandgerichtsstelle allhier zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß wenn an dem gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathshausthurme Mittags 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes

Grundstück nebst Zubehör Demjenigen, der das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen sind im Gasthose zu Lindenau ausgehangen.
Leipzig, den 5. April 1848.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Französischer Unterricht.

Für Damen und Herren beginnt der neue Course nach zweckmäßiger Methode den 2. Juni. Auch können noch Kinder placirt werden. Dr. A. Gerlach, Sprachlehrer, Brühl 53, 2. Etage.

* Gründlichen Unterricht in franz. und englischer Sprache, nach der besten Methode, für Anfänger und Geübtere, ertheilt gegen billige Bedingungen der Sprachlehrer

A. Froelich, Rospitz Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

U n t e r r i c h t

in der englischen Sprache, der in kurzer Zeit zum Selbststudium befähigt, ertheilt
A. O. Eden, Neulirchhof Nr. 12.

Gründlicher Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, als Weißnähen, Sticken, Häkeln, Stricken, Filletknüpfen u. Spitzenklöppeln wird Mädchen jeden Alters vollständig gelehrt: Reichsstr. Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Kinder jeden Alters können in allen feinen weiblichen Arbeiten unter billigen Bedingungen gründlich unterrichtet werden, wie im Stricken, Nähen, weißer und bunter Stickerei, Häkeln und Fillet, so wie daselbst alle diese Arbeiten schnell und pünktlich besorgt werden: Theatergasse Nr. 5, 4 Treppen.

Damen, welche das Crepp- und Perlen-Früchtchen machen, welches um die Hälfte des früheren Preises gelehrt wird, lernen wollen, können sich melden Reichsstr. Nr. 36, 3 Treppen rechts. Auch ist daselbst stets ein Commissionslager von Fruchtperlen nebst dazu Gehörigem zu haben. Es werden noch einige Theilnehmerinnen zum Lernen dazu gesucht.

Taubert's Leibbibliothek

ist von heute ab nach Kirchgasse Nr. 5 verlegt und empfiehlt ihre deutsche, französische und englische, 23,000 Bände starke, mit den neuesten Erzeugnissen der Literatur versehene Bibliothek in dem neuen freundlichen Lokale zu geneigter Benutzung.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht.

Allen denen, welchen an Erlangung einer schönen, leichten Handschrift gelegen, welche eine undeutliche, verwöhnte, schwere Schrift in eine wohlgefällige, regelmäßige umbilden wollen, empfehle ich die Benutzung meines Schönschreib-Unterrichts, nach leicht faßlicher Methode. Günstige Resultate liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Die Bedingungen sind so billig gestellt, daß der Unterricht auch minder Bemittelten zugänglich ist. — Der Unterricht wird ertheilt in den Stunden von 6—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends, zu welchen Stunden ich auch nur Anmeldungen persönlich annehme.

Für Damen halte ich täglich eine Stunde zur Verfügung. Um geneigte Berücksichtigung bittend empfiehlt sich
Julius Wendel, Dresdner Straße Nr. 30, 3te Etage, der langen Straße gegenüber.

Das Geschäfts-Local von Robert Goetze,

sonst Gottfried Schütze, früher im Salzgässchen,
befindet sich jetzt Grimma'sche Strasse Nr. 27, Ecke der Nicolaistrasse.

Königlich Preussisch und Königlich Sächsisch patentirter, neuerfundener Waschliquor

von

Carl Friedrich Arenzig in Berlin, Charlottenstraße Nr. 36.

Mit diesem Waschliquor kann man alle weiße, vorzüglich aber mit bunten Farben versehene wollene, halbwollene, seidene, halbseidene und baumwollene Zeuge auf billige und bequeme Weise in jeder Hauswirtschaft dermaßen waschen und reinigen, daß weder die Stoffe noch Farben den geringsten Nachtheil erleiden, die letzteren vielmehr befestigt, erfrischt und selbst etwas verschlossene Farben wieder hergestellt werden und die seidenen Zeuge eine gute Appretur erhalten.

Das Hauptlager für's Königreich Sachsen habe ich Herrn Louis Lauterbach in Leipzig, Petersstraße Nr. 42/33, übergeben.
C. F. Arenzig.

* Wollene und seidene Stoffe, Madrasen und Shawls, auch Kleider und feine Wäsche werden schön gewaschen und zugleich wie auch maschin: Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Zum Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte und Bordürenhüte, so wie mit ihrem Puz- und Modengeschäft empfiehlt sich angelegentlich
A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Meubles aufzupoliren, lackiren und Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt: Eisenbahnstraße Nr. 4 parterre.

Wollene und seidene Stoffe werden schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Die Lampenreinigungs-Anstalt Königsplatz Nr. 3 macht alle Herrschaften auf das sehr Schädliche für jede Lampe aufmerksam, wenn selbige in den Sommermonaten mit dem angelegten Oel stehen bleibt, und empfiehlt sich deshalb bestens.

* Rosenlaubs Damenhut- und Haubenlager ist wieder in Auerbachs Hof, im Gewölbe Nr. 72. Bei reicher Auswahl wird jede Bestellung prompt und billig ausgeführt.

Strohhüte für Damen und Kinder, recht billig, sind zu haben St. Str., neues Universitätsgeb. parterre.

Eine Partie weiße Shirtings, à Stück 2 1/2 bis 4 1/2 R , so wie aschgraue und schwarze 1/4 Doppel-Kittais, à Schock 3 1/2 R , empfiehlt als sehr billig
S. A. Jaenisch, Petersstraße 2/69.

Gemusterte und glatte Weißwaaren,

als:

Mull,
Jaconnet,
schott. Battist,
Cambrie,

Futter-Mouffeline
empfehlen
Robert Goetze, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reise- und Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen
F. A. Ponda,
Reichsstr. Nr. 52, früher am Markt.

Sehr verschiedene Damentaschen

sollen, um damit zu räumen, ausverkauft werden bei
F. A. Ponda,
Reichsstr. Nr. 52, früher am Markt.

Virtene Schnupftabakdosen,
pr. Dugend 6 \mathcal{R} , pr. Stück 6 \mathcal{A} , empfiehlt
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sturz- u. Staubregen-Badeapparate

empfehlen als ganz vorzüglich wegen Einfachheit und Bequemlichkeit
Wilb. Säckel jun., Klempner,
Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Pianoforte-Verkauf

in Flügel-, Tafel-, auch aufrechtstehender Form, für deren solide Bauart gebürgt wird, so auch 1- und 2-chörige Phisharmonikas, ein Positiv und 1 Orgel mit 9 Registern, so auch ein Pedal, fast neu, mit Saiten für Orgelspieler zu gebrauchen; auch mache ich auf meine neuen Stussflügel mit Eisenspreizen, ganz elegant und von vorzüglichem Tone, aufmerksam unter ganz günstigen billigen Verkaufsbedingungen; auch sind daselbst Flügel- und Tafelformen zu verkaufen und zu vermieten bei **J. G. Köppling,** Grimmaische Straße Nr. 5/8.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Mehrere neue und gebrauchte Flügel und Fortepiano's verschiedener Construction, von ausgezeichnetem gutem Tone und geschmackvoller Bauart, sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Pianoforte-Magazin von **Hayne,** Petersstraße Nr. 13.

Pianofortes stehen zum billigsten Verkauf oder zur Vermietung im Magazin von **Georg Müller,** Erdmannstraße Nr. 15. Auch wird daselbst jeder geehrte Auftrag in Stimmen und Reparaturen angenommen und gewiß zufriedenstellend ausgeführt.

Zu verkaufen ist im vollen Zustande und zum billigsten Preise ein gutes **Billard,** und zu erfragen Hainstraße, Lederhof links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Mahagony-Sophasisch: Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen hoch.

Ein großer kupferner Waschkessel ist billig zu verkaufen durch den Hausmann in Nr. 17 im Brühl.

Zu verkaufen.

Zwei neue Sühler Büchsen sind für den Preis von 20 Thlr. das Stück zu verkaufen beim Hausmann in Stieglitz's Hofe.

Für Blumenfreunde.

Zu verkaufen sind noch Stiefmütterchenpflanzen, die Blumen von vorzüglicher Größe und Schönheit, bei dem Bäcker **Wolf,** Dresdner Straße, der Einnahme schräg über, à Schock 5 Ngr.

Zwei fette Kinder

sind auf dem Rittergute Wegwitz an der Merseburger Chaussee zu verkaufen.

Zu verkaufen ist noch ein junger englischer Wasserhund bester Race: Ulrichsgasse Nr. 49, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine gute Canarienhede mit Eiern; lange Straße Nr. 25, 3 Treppen zu erfragen.

Sein assortirtes Lager echter **Savanna, Bremer und Hamburger Cigarren** in abgelagerter Waare empfiehlt zu billigen Preisen

Leopold Nobitsch,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29, empfiehlt feine, rein und starkschmeckende **Kaffees** à 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} , bei Mehrabnahme billiger.

Beste neue Matjes-Häringe,

à 12 — 15 \mathcal{A} pr. Stück, empfiehlt

Leopold Nobitsch,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Fliegenleim

bei

Leopold Nobitsch.

neue englische Matjes-Häringe

empfehlen

Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Gebratener Schinken ist alle Tage frisch zu haben: **Schützenstraße Nr. 22.**

Frische Bamberger Schmelzbutter

in Fässern und im Einzelnen empfiehlt

Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Wairant

von frischem Waldmeister und Roselwein empfiehlt

Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Milchverkauf.

Der Milchverkauf der Rittergüter Böhlen und Köhning (jetzt Petersstr. 23) ist vom 1. Juni a. c. in Selliers Hof, Grimm. Str.

Dampfbäckerei.

Täglich frisches Dampfbrot, für 8 Ngr. 1 Pfd. über die gewöhnliche Rathstaxe und so verhältnismäßig für 6 und 4 Ngr.

Zu kaufen gesucht

wird ein guter wachsamer Hund, welcher nicht zu groß ist. Das Nähere darüber im **Schweizerhäuschen.**

Gegen ganz sichere Hypothek und 5% Zinsen werden 500 \mathcal{R} zu erborgen gesucht durch **Adv. Namsthal,** Klostersgasse Nr. 16.

Gesucht werden ehemöglichst 6000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein Haus in bester Meslage, im Werthe von 60,000 Thlr. **Adv. Alexander Kind,** Katharinenstraße Nr. 14.

600 \mathcal{R} sind gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücken sofort auszuleihen. **Adv. Max Rose** (Hainstraße Nr. 3).

Gesucht wird ein Mädchen, die alle vorkommende häusliche Arbeit verrichten kann: Halle'sche Straße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Juni ein kräftiges, arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen. Zu erfragen Holzgasse 10, Armenbäckerei.

Gesucht wird ein sehr ordentliches Mädchen, das einige Stunden des Tages Kinder warten kann. Zu erfragen beim Hausmann in Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen Universitätsstraße, große Feuerkugel im Materialgewölbe.

Gesucht. Eingetretener Krankheit wegen wird noch zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen, welches in Küche und übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist: **Rosplatz Nr. 12** im Gartengebäude.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Kinder, muß aber im Nähen geübt sein und häusliche Arbeiten mit verrichten können: **Petersstraße Nr. 40** beim Hausmann.

Ein wohlverfahrenes und gebildetes, in den zwanziger Jahren stehendes Frauenzimmer, welches gut lesen, schreiben und rechnen kann, wird für einen ältlichen Privatmann sogleich als Wirthschafterin in Dienst gesucht. Näheres bei **Mad. Sander** in St. Wien.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Handlung zu lernen und die nöthigen Schulkenntnisse dazu besitzt, sucht eine Stelle. Adressen bittet man unter **C. F.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein gut empfohlener Mensch sucht wieder als Markthelfer, Hausknecht oder Hausbursche Unterkommen. Adressen abzugeben **Petersstraße Nr. 22,** 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht jetzt oder zu Johannis ein Unterkommen in einem offenen Ladengeschäft.

Gütige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **W. K.** abzugeben.

Gesucht werden ein paar Aufwartungen. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 40** im Hofe 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, das außer dem Hause näht, sucht bei einer anständigen Familie zu wohnen. Adressen unter **L. H.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen, nur um hier existiren zu können, eine Stelle als Verkäuferin. Geehrte Herrschaften, welche darauf Rücksicht nehmen, erfahren das Nähere **Königsstraße Nr. 6** parterre im Hinterhaus.

Gesucht ist und Verhät Nr. 11
Gesucht ein Fam locale
Gesucht Stübch Nr. 15
Eine Preise Adre niederle
Eine zu ang
In ein ein jährlic
Ein Prom
Be 2 Str
Be 4 Tre Kupfe zu ver
Be 4 Ka nem parter
Be und e
Ein klei then
Ein haufe 5 Ka verm
Be Fam deshe
Be jimm nach
Be in d weld oern Hau
Be eine glei und stell
Be terr Du

Gesuch. Ein Mädchen, welches gegenwärtig noch im Dienste ist und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli Verhältnisse halber ein Unterkommen. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 11, parterre links.

Gesucht wird zu Michaelis in der Stadt oder innern Vorstadt ein Familienlogis, wobei eine helle große Stube zu einem Arbeitslocale sein muß. Adressen erbittet man Magazingasse 25 parterre.

Gesucht wird von einem Herrn ein freundliches meublirtes Stübchen. Offerten bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen bei **G. Seifert**.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer und Bett, im Preise zu ca. 40 Thlr., wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen wolle man gefälligst Markt Nr. 193 in der Milchstube niederlegen.

Pianoforte-Vermiethung.

Eine reichhaltige Auswahl guter
tafel- und fülligförmiger Pianos
zu angemessenen Preisen im Pianoforte-Magazin von
C. A. Klemm
(Neumarkt, hohe Lilie).

Vermiethung.

In der blauen Mütze sind zu vermieten:
eine Wohnung parterre, von Michaelis an, für 105 Thlr.,
eine dergl. 1 Treppe, von Johannis an, für 52 Thlr.
jährlichen Zins, und beim Hausmann des Grundstücks zu erfragen.
Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach, die Aussicht auf die Promenade, ist von jetzt zu vermieten: Klostersg. Nr. 16, 2. Etage.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 35/429, 3 Treppen, sind 2 Stuben an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, 4 Treppen hoch, mit oder ohne Meubles, ist von Johannis an im Kupfergäßchen Nr. 3 an eine ledige Manns- oder Frauensperson zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Vermiethung. Mehre halbe Etagen von 5 bis 6 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, sind von Michaelis d. J. ab in meinem Hause, Erdmannsstraße Nr. 1, zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.
J. G. Wollrabe.

Vermiethung. Ein neu hergestelltes Logis von 8 Stuben und ein großes Gewölbe nebst Comptoir, billig: Klostersg. 16, 1 Tr.

Eine große gut meublirte Stube, vorn heraus, und eine kleine dergleichen, nach dem Hof führend, ist sofort zu vermieten: Hainstraße Nr. 22, vorn heraus.

Ein hohes Parterrelogis mit Garten in der Nähe des Schützenhauses, im besten Zustand, bestehend aus 5 Stuben und 5 Kammern, ist Verhältnisse halber zu Michaelis sehr billig zu vermieten. Das Nähere Markt Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind noch für Johannis d. J. zwei kleine Familienlogis in der großen Windmühlenstraße und das Nähere deshalb zu erfahren Klostersgasse Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus und 2 Treppen nach hinten. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2 parterre.

Im blauen und goldenen Stern, Hainstraße Nr. 7, ist in der ersten Etage eine abgeschlossene Localität von 5 Zimmern, welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, sofort zu vermieten. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich an den Hausmann daselbst oder an **Carl Bruner** zu wenden.

Zu vermieten sind in der Lauchaer Straße Nr. 1 und 2 eine Familienwohnung von 5 Stuben nebst Zubehör, eine dergleichen kleinere, mehrere feuerfeste, zum Betriebe eines Gewerbes und zu Niederlagen geeignete Behältnisse, eine geräumige Werkstelle und ein Stall für 3 Pferde durch
Adv. **Mager**, Reichstraße Nr. 45.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Parterrelocal, welches sich für Gewerbe und Handel eignet. Näheres Quersstraße Nr. 28/1189, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer ist von Johannis an zu vermieten in Stieglitzs Hofe, Klostersgasse, 2. Etage.

An einen Studirenden ist eine Stube in Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe hoch zu vermieten.

Zu vermieten sind billig zwei gut meublirte Stuben an ledige Herren und sogleich zu beziehen: Brühl Nr. 27, 4 Treppen.

Zwei an einander stoßende meublirte Zimmer der 1. Etage vorn heraus, von denen das eine einen Alkoven hat, sind zusammen oder einzeln zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 6.

Eine oder zwei Stuben in der zweiten Etage eines an der Promenade gelegenen Hauses der innern Petersvorstadt sind an einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten sofort oder von Johannis an zu vermieten. Das Nähere bei
C. E. Bachmann, Petersstrasse No. 38.

Zu vermieten ist eine 2te Etage von 5 heizbaren Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben, nebst Kammern und übrigen Zubehör sogleich, und eine 3te Etage zu Michaelis auf dem Thomaskirchhof Nr. 1/156. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 6, 4te Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn: Brühl 62, 3 Treppen vorn heraus.

In einem Hause auf der langen Straße ist ein erhöhtes Parterre von 4 mittleren Zimmern mit Zubehör oder die 1. Etage, dieselben Räumlichkeiten mit schönster Aussicht, zu Johannis a. c. zu mäßigem Preis zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Petersstraße Nr. 44 ist für Michaelis d. J. die dritte Etage zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten

und zu Johannis oder zu Michaelis d. J. zu beziehen ist Todesfalls wegen ein Familienlogis in der zweiten Etage, 5 Stuben, mehrere Kammern nebst übrigen Zubehör, auch vollständige Koch-einrichtung enthaltend, mit sehr schöner Aussicht, mit oder ohne Gärtchen. Das Nähere darüber Windmühlenstraße Nr. 24, parterre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Familienwohnung am Königsplatz, und das Nähere daselbst in der zweiten Etage des Hauses Nr. 11/849 zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine Stube im Barfußgäßchen Nr. 7, 2te Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafbehältnis: Ritterstraße Nr. 22, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist billig im 1. Stock eine Stube mit Schlafgemach monatlich mit Bett an ledige Herren: Schuhmacherg. 6, 3 Tr.

Baierscher Platz Nr. 2, 1 Treppe, ist eine freundlich gelegene Stube, mit oder ohne Meubles, auf Verlangen auch mit Kammer, zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 3te Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres Zeitzer Str. Nr. 4, parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist am Königsplatz 1 Treppe hoch eine hübsche freundliche Stube mit Schlafkammer, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube ohne Bett, erste Etage: Thomaskirchhof, Saal Nr. 8/96.

Ein freundlich gelegenes Logis in der Umgebung von Leipzig, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer und übrigen Zubehör, ist als Sommerwohnung oder auch fürs ganze Jahr für 50 Thlr. zu vermieten, und das Nähere zu erfahren bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör ist sofort oder für Johannis billigst zu vermieten, und deshalb ein Näheres zu erfahren Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist von jetzt eine Etage von 6 Stuben, 4 Kammern und Garten, eine dergl. zu Michaelis: Inselftr. 13B.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis und sogleich zu beziehen auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 36 Thlr. Näheres Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe hoch.

Ein kleines Familienlogis in der besten Meslage ist ab Johannis zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 21, 2 Tr. vorn heraus.

Auf dem Brühl Nr. 80 ist zu Johannis ein mittleres Familienlogis vorn heraus zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, Promenadenaussicht, an ledige Herren: kl. Fleischerg. 11/285, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube: Dessauer Hof, im Hofe links 2 Treppen links.

Studentenlogis

sind zu vermieten Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, messfrei, in schönster Lage der inneren Stadt, durch Adv. C. Kori, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Zu vermieten ist eine schöne 2fenstrige Stube, mit oder ohne Meubeln: Reichstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten sind billig 3 Stuben, jede einzeln mit Alkoven, bei C. Weinert, Brühl Nr. 41.

Zu vermieten sind zwei sehr freundliche Zimmer nebst Schlaf-Cabinets an Herren von der Handlung oder Beamte: Burgstraße Nr. 1, dritte Etage.

Ein Familienlogis,

bestehend aus großem Vorfaal, 5 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör, auch Gartenabtheilung, ist sofort billigst zu vermieten und zu beziehen. Näheres Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes Zimmer: Reichstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist in der Nähe des Theaters eine gut meublirte 2fenstrige Stube nebst Schlafgemach, beides mit Aussicht nach der Promenade. Näheres neue Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist am Theaterplatz, goldnes Schiff, Aussicht auf die Promenade, die 2te Etage, von Michaelis an.

Zu vermieten ist in 2ter Etage, Hainstraße Nr. 31, eine freundliche Erkerstube nebst Schlafstube, auf's ganze Jahr, und eine große Stube nebst Alkoven, auf Monatsfrist. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an Studierende: kl. Fleischergasse Nr. 7/226.

Inselftr. Nr. 3 ist zu Johannis oder Michaelis eine Familienwohnung mit allem Zubehör, incl. Garten, zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Inselftr. Nr. 3 ist zu Johannis oder Michaelis eine Wohnung in zweiter Etage, mit Garten, zu vermieten. Das Nähere im Hause parterre zu erfragen.

In der Königsstraße Nr. 20 ist ein freundliches Familienlogis zu Michaelis zu vermieten. Es besteht aus 3 Stuben, Kammern, nebst allem Zubehör und einem Gärtchen. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

An die Herren Buchhändler oder einige solide Studierende ist eine hübsche Wohnung zu vermieten: Ritterstraße Nr. 39, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich für 28 Thlr. jährlich eine anständig meublirte Stube: Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage die Thüre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen an einen ledigen Herrn: Zeiger Straße Nr. 24 parterre.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist sofort oder zu Michaelis auf der Quersstraße zu vermieten. Das Nähere in der Katharinenstraße Nr. 28, 2 Tr.

Eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube, beide Aussicht auf die Promenade, steht sofort zu beziehen: Rosplatz Nr. 10, 2. Et.

Zu vermieten ist zu Johannis an einen oder zwei stille Leute ein kleines Logis. Das Nähere Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten

ist ein Parterrelogis in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 115 B.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus, so wie eine desgleichen mit Kammer im Hofe mit besonderm Eingang, an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Von jetzt oder von Johannis an ist auf der Ritterstraße 35 in der 1. Etage eine freundliche Stube nebst Alkoven billig zu vermieten.

Ein freundliches meublirtes Stübchen mit Bett ist an eine solide Dame oder Herrn billig sogleich zu vermieten: hohe Straße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an ledige Herren: Klostersgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn Studenten eine ausmeublirte Stube, nicht messfrei: Nicolaisstraße Nr. 28, 2. Etage.

Zwei freundlich gut meublirte Stuben nebst 2 Schlafstellen sind sofort zu vermieten in Stadt Gotha im Hofe links 3 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht ist an einen oder zwei ledige Herren sofort oder auch später billig zu vermieten in Reichels Garten, großes Quergebäude, und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schön ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, Promenadenaussicht: Ritterstraße 14. Hintergebäude, 3 Tr.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle für eine solide Mannsperson sogleich zu vermieten: Reichstraße Nr. 23, Hof links parterre.

Zu vermieten ist ein Hausstand am Markt Nr. 11 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, meublirt und sogleich zu beziehen: Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren: blaue Mütze Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube vorn heraus: Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zwei Zimmer mit Aussicht auf die Promenade sind an einen oder zwei Herren sofort oder von Johannis an zu vermieten: Obstmarkt No. 4, 4. Etage.

Das Leipziger Abendblatt Nr. 46 (vom 30. Mai)

enthält: Der falsche und der wahre Begriff der Volkssouveränität. Von W. — Eisenbahnen im Kriege. Von D. — Briefe und Tagesnachrichten. Leipzig (Kirchlicher Verein. Ostmarkenverein: Dr. Jordan, Fürstbischof Diepenbrock, Beneden. Von Dr. Jacobi). Dresden (Straßenkravall). Von der Elbe (Der Herzog von Parma). Von der preussischen Grenze (Deutscher Verein in Horbürg). Frankfurt (Ein einstimmiger Beschluß der Nationalversammlung). Mainz (Die dortigen Zustände). Wien (verschiedene ministerielle Kundmachungen. — Die reactionäre Partei). Bogen, Triest (Nachrichten vom Kriegsschauplatz). Neapel (Die neueste Revolution). Decret der franzöf. Nationalversammlung betreffs der Verbannung der Familie Orleans).

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 152 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch den 31. Mai 1848.

Erklärung.

(Gingefendet.)

Der deutsche Vaterlandsverein in Leipzig hat, zufolge der Deutschen Allg. Zeitung Nr. 151 und mit Hinsicht auf die in der Nacht vom 27sten zum 28sten Mai in Leipzig stattgefundenen Excesse, eine Ansprache als Placat erlassen, worin folgende Stelle vorkommt:

„Wenn ein Haufe lärm, ohne zu wissen, was er bezwecken will, wenn er tobt, ohne überzeugt zu sein, daß durch den gewaltthätigen Bruch der Ordnung, durch die Verletzung des Eigenthums und der Personen erreicht wird, was erlangt werden muß, so verdient dies den härtesten Tadel.“

Man sollte meinen, daß dieser Satz selbst, nämlich der Grundsatz, der darin so lech ausgesprochen wird, den härtesten Tadel, die entschiedenste Zurückweisung von Seiten aller Vernünftigen verdiene, die die Forderungen des Sittengesetzes und einer gesunden Politik nicht wollen mit Füßen treten lassen. Also die Ue-

berzeugung, daß durch den gewaltthätigen Bruch der Ordnung, durch Verletzungen des Eigenthums und der Personen das erreicht werden könne, was angeblich erlangt werden muß, soll solche Gewaltthat rechtfertigen? Diese Ueberzeugung soll zu solchen offenbaren Ungesetzlichkeiten ein Recht geben können? Dann wäre ja Eigenthum, Freiheit der Personen und jegliche andere Freiheit nicht minder gefährdet, als dies unter türkischem Despotismus nur je hat der Fall sein können, und dies Alles — im angeblichen Interesse der angeblichen Freiheit! Jener Grundsatz kommt geradezu auf den Satz hinaus, daß der Zweck das Mittel heilige; und wie wir uns gegen jenen Orden erklären, der mit diesem Satze sein vielfach verderbliches Wirken rechtfertigen zu können gemeint hat, so müssen wir auch jenen Grundsatz im Namen der Moral, im Namen einer vernünftigen Politik und im Namen der wahren Freiheit mit Entrüstung zurückweisen; wir müssen gegen solches Wirken des vermeintlichen Volkswillens, gegen eine solche Volkssouverainetät entschieden uns erklären. †

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vorstellungen in der

natürlichen Magie

repräsentirt von der kleinen Mathilde Bannholzer.

Auf besonderes Verlangen mehrerer Kunstfreunde wird sich der Unterzeichnete die Ehre geben, morgen Donnerstag den 1. Juni in dem aufs Geschmackvollste decorirten Garten der neu eingerichteten Restauration des Herrn Lüders (sonst Witwe Mierisch) in Schönfeld eine große Vorstellung in der natürlichen Zauberei zu produciren, wozu er alle Freunde heiterer Unterhaltung hiermit freundlichst und ergebenst einladet. Einlaß 3 Uhr. Anfang punct 7 Uhr. Bannholzer.

In Bezug auf Obiges lade ich ein verehrtes Publicum hierdurch ergebenst ein, und werde mit warmen und kalten Speisen, feinen Weinen, delicates Lager-, Braun- und Weißbieren, so wie andern Getränken, bei prompter und billiger Bedienung zu Diensten stehen. Franz Lüders.

Heute Mittwoch den 31. Mai letztes Concert der Familie Kilian im großen Kuchengarten,



worunter auch zum ersten Mal „Das Echo im Gebirg“ aufgeführt wird. Anfang 6 Uhr. Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, den geehrten Bewohnern Leipzigs für die vielen Beweise von Wohlwollen, welcher wir uns bei unserm längeren hiesigen Aufenthalte zu erfreuen hatten, unsern herzlichsten Dank hiermit auszusprechen und verbinden dabei die Bitte bei unserer Abreise nach Dresden, wo wir morgen das erste Concert geben werden, uns auch dies Wohlwollen bei unserer Wiederkunft zu bewahren. Die Familie Kilian.

Schüzenhaus. Ein geehrtes musikliebendes Publicum wird zu dem heute Mittwoch stattfindenden Concert freundlichst eingeladen, und soll damit allwöchentlich an genanntem Tage fortgefahren werden. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saal statt. Die aufzuführenden Piecen bezeichnen die Programms. Anfang 6 Uhr. D. M. u. D. v. Julius Popitsch.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von

morgen den 1. Juni

an meine Restauration zur „Europäischen Börsenhalle“ schließe, dieselbe dagegen in meinem Sommerlocal im Gerhardschen Garten fortsetze.

Ein geehrtes Publicum bitte ich ergebenst, mich daselbst mit zahlreichem Besuche recht oft zu erfreuen, und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß Mittags präcis halb 1 Uhr table d'hôte, zu jeder andern Tageszeit aber à la carte gespeist werden kann, und werde ich bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte und reelle Bedienung die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben. Leipzig, den 31. Mai 1848. Bernh. Nagel.

In Brose's Restauration heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch Speisekarte von 6 Uhr an: Allertei mit Rindszunge oder Cotelettes, Bohnen mit neuen Häringen, englischen Kinderbraten mit gedämpften Kartoffeln und noch andere verschiedene Speisen und feine Gose. **Gustav Schulze.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Mittwoch Militair-Concert, gegeben vom Musikchor des 2ten Schützenbataillons. **Friedr. May, Musikdirector.**
Anfang 4 Uhr.



Mit obrigkeitlicher Genehmigung zeige ich noch bis zur Wollmesse am Königsplatz in der bekannten Bude das große mechanische Museum. Das Nähere besagen die ausgetragenen Zettel. Casseneröffnung 3 Uhr. Schluß 6 Uhr, wegen Anfang des Theaters. **Georg Tieg.**

Extrafahrt nach Dresden.

Die von mir arrangirte Extrafahrt zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen ist verbunden mit einer Partie in die Sächsische Schweiz auf dem Dampfschiffe. Abfahrt: Sonnabend den 10. Juni, Nachmittag 6 Uhr, Rückfahrt: von Sonntag ab nach Belieben. Das Nähere besagt das Programm. Ich bitte die Billets bald abzuholen. **C. Hoffmann, innere Dresdner Straße Nr. 56.**

Apollonia. Erstes Sommer-Kränzchen Sonnabend den 3. Juni im Leipziger Salon.

Billetausgabe: Königliches Les-Institut, Petersstraße, 3 Rosen.

Heute Leipziger Salon. **G. Schirmer.**

Odeon. Mittwoch Abends um 8 Uhr. **Herrmann Friedel.**

Schützenhaus.



Heute Abendconcert, wobei à la carte gespeist wird. **G. Hoffmann.**

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert in

Mey's Kaffeegarten.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei Cotelettes mit Allerlei und andere warme Speisen. **C. A. Mey.**

CONCERT

in der Döllnitzer Gosenwirthschaft.

Zu dem heutigen Concert werde ich mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei, bestens aufwarten, wozu ergebenst einladet **A. Weissenborn.**

NB. Die Gose ist fein.

Morgen früh und Nachmittag

Concert bei Bonorand.

Schweizerhäuschen.

Morgen früh und Nachmittags Concert.

TIVOLI.

Morgen Donnerstag den 1. Juni
Concert und Tanzmusik.

Schleußig.

Morgen Donnerstag Frühconcert,
Nachmittags Concert und Tanzmusik.
Anfang früh 5 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Schleußig.

Einladung zum Himmelfahrtstage zu einem starkbesetzten Früh- und Nachmittagsconcerte, wobei ich mit verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken aufwarten werde. **Pollter.**

Großer Kuchengarten.

Heute Mittwoch

verschiedene Sorten Kaffee Kuchen, Fladen und Stachelbeerkuchen, so wie von Abends 6-8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, auch Altenburger Brodkuchen. Speisekarte: Cotelettes mit Allerlei, Beefsteaks mit Gurken- und Staudensalat, wozu ganz ergebenst einladet **Gustav Hohl.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Donnerstag

Concert vom Musikchor des 2. Schützenbataillons.
Anfang 3 Uhr.

Hierbei empfehle ich Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl und bitte um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst. **Gustav Hohl.**

Gosenschenke zu Gutritsch.

Morgen Donnerstag Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Morgen zum Himmelfahrtstage Tanz
bei **Söhne in Gutritsch.**

Zöbiger.

Donnerstag den 1. Juni Sternschießen nebst Ball, wozu ergebenst einladet **W. Seyß.**

Zum Sternschießen nach Lindenthal
Sonntag den 4. Juni ladet ergebenst ein **Reichel, W.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch zum ersten Mal Cotelettes mit Allerlei nebst verschiedenen andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu ergebenst einladet **J. G. Böttcher.**

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.
Pöbler, Klostergasse.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19, Delzshauer Bierniederlage.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Stichling in der goldnen Laute, Frankfurter Straße Nr. 9/1060.**

Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Zum Jahrmarkt nach Brandis, Donnerstag den 1. Juni, fährt der Omnibus früh 6 Uhr hier ab. **Ferdinand Kreisel im halben Mond.**

Verloren wurde den 28. d. auf dem Wege von Thelja nach Leipzig ein silbernes Armband in Form einer Sclavenkette. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Thomsenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Verlaufen hat sich ein Hühnerhund, weiblichen Geschlechts, mit der Steuernummer 1527. Gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 10.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, **Pauline Bögen** von hier nichts auf meinen Namen zu borgen. **M. Sändel.**

Von gewissen Seiten, wie ich höre, der „Aufwogelei“ verdächtigt, fordere ich jedes solche Subject auf, persönlich seine freche Beschuldigung mir gegenüber zu vertreten, widrigenfalls ich ihn öffentlich als feigen Verläumder brandmarke.

E. O. Keller.

Ein Herr **Rösner** hat seit Jahr und Tag in der Gewandhausauktion einen Tisch zurückgelassen, welchen abzuholen ich ihn hierdurch auffordere. **Ferdinand Förster.**

Ida aus D. — Es bittet Dich auf das Herzlichste um ein Briefchen nebst Deiner Adresse noch immer Dein **F. G.**
O Einzige! Komm bald wieder — im Grünen.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichnete fühlen sich veranlaßt, hiermit die Herren Directoren, so wie alle Lehrer und Erzieher auf den Wunderstier aufmerksam zu machen, indem er wirklich sehr sehenswerth für die Jugend ist und mit Recht ein Wunder genannt zu werden verdient. Da derselbe noch bis Donnerstag den 1. Juni hier zu sehen ist, so muß man die Zeit benutzen, um dieses Naturwunder noch zu sehen; denn es ist merkwürdig, wie dieses Thier in seiner Beschaffenheit hat leben können.

Mehre Lehrer, welche zugegen waren.

Herrn **Julius Wendel** hier sage ich hiermit für die mir während des Schreibunterrichts bewiesene Sorgfalt, wodurch ich nach 20 Stunden in deutscher, und 10 Stunden in französischer Buchstabenschrift eine unverhältnißmäßige Fertigkeit erlangt habe, meinen besten Dank. Hiermit mache ich überhaupt auf die leichtfaßliche Art des Unterrichts, sowie auf die Aufmerksamkeit und den freundlichen Umgang, während die Bedingungen äußerst niedrig gestellt sind, aufmerksam. Möchte durch rege Theilnahme die Bemühung des Herrn **Wendel** gelohnt werden.

Leipzig, den 30. Mai 1848. **Friedrich Rückbeil.**

Die Gemäldefammlung

des **Consuls S. Schletter**, Petersstraße Nr. 14, ist bis auf Weiteres täglich in den Stunden von 11—5 Uhr dem Publicum geöffnet gegen eine Gabe von 2 1/2 Ngr. zur Unterstützung arbeitsloser Arbeiter im Vaterlande.

Lasset uns Gutes thun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

Schwer, sehr schwer liegt der Druck der gegenwärtigen Zeit auch auf unserer Stadt. Ihr Haupterwerbszweig, die Weberei, liegt schon seit mehreren Wochen ganz darnieder. Gegen 700 Webstühle stehen bereits still. Mehrere Hunderte von Meistern sind ganz ohne Arbeit, folglich ohne Erwerb, ohne Brod. Die nächste Zukunft droht, die Zahl dieser Schwergedrückten nur noch zu vermehren. Eine Stadt nun, deren Hauptgewerbe ganz darnieder liegt, ist trotz aller Anstrengungen nicht im Stande, allen Leidenden in ihrer Mitte zu helfen. An alle Bewohner der Stadt Leipzig, die sich in der glücklichen Lage befinden, zur Linderung der drückendsten Noth leidender Mitbrüder ein Opfer bringen zu können, und dazu auch bereit sind, richten daher die unterzeichneten Mitglieder des hiesigen Hilfsvereins hiermit die dringende Bitte, baldigst Gaben der Liebe uns zuzusenden und dadurch zur Erleichterung der schweren Sorgen manches bekümmerten Familienvaters nach Kräften beizutragen. Das Gebet des Dankes wird gewiß von dem Vater der Liebe für alle Geber reichen Segen ersehen.

Beiträge werden gütigst in Empfang nehmen und anhero einsenden: Herr Appellationsrath Adv. **M. Schmiedt**, Windmühlengasse Nr. 29; Herr **Job. Joseph Chemin-Petit**, Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage; Herr **Oskar Bankwitz**, Buchhändler, Duerstraße, Firma: Kengersche Buchhandlung; Herr Kaufmann **Theodor Stok**, Grimma'sche Straße Nr. 36.
Hohenstein bei Chemnitz, den 19. Mai 1848.

Der Hilfsverein:
Conr. Ant. Claus. Dr. **Chemin-Petit.**
Theod. Nahlenbeck. Rect. **Fr. Schwarzenberg.**

Heute Abend 6 1/2 Uhr Abendunterhaltung im neuen Logengebäude für die Mitglieder.

Auswanderungs-Verein.

Er besteht aus solchen Mitgliedern beiderlei Geschlechts, welche schon zur Auswanderung fest entschlossen sind, aus solchen, bei denen der Entschluß noch nicht zur Reife gekommen ist, und aus solchen, welche zur Beförderung dieser Auswanderung mitwirken wollen. Eine lebhaftere Theilnahme ist wünschenswerth, denn nur Vereinigung giebt Kraft.
Versammlung: Mittwoch den 31. Mai, Abends 8 Uhr, im Petersschießgraben im obern Saale.

Der handelswissenschaftliche Verein

hält heute Mittwoch den 31. Mai Abends 8 Uhr seine zehnte wöchentliche Versammlung im Saale des Kramerhauses.
Besprechung über ein zu erlassendes Wollausfuhrverbot.

Verloosung erzgebirgischer Fabrikate.

(S. den Aufsatz im Texte des heut. Tageblattes.)

Der Unterzeichnete hat auf Ersuchen des Schneeberger Frauenvereins den Vertrieb der Actien zu dieser Verloosung für Leipzig und Umgegend übernommen und richtet daher an seine Mitbürger die vertrauensvolle Bitte, das großartige und edle Werk in einer Leipzigs würdige Weise zu unterstützen. Derselbe wird sich erlauben, an die geehrten Vorstände hiesiger Corporationen, Vereine und Gesellschaften Subscriptionslisten abzugeben und bemerkt nur noch, daß auf seiner Expedition, Reichstraße Nr. 30, zu jeder Tagesstunde Actien à 15 Ngr. zu haben sind.

Leipzig.

Advocat **Eduard Lorenz.**

Mittwoch d. 31. Mai — Partens.

Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.

Wehrverein.

Stadt Nürnberg, Freitag am 2. Juni, 8 Uhr.

Kunst- und Gewerbeverein**II. Abtheilung.**

Den 1. und 2. Juni werden die neuen Mitgliederkarten im Vereinslocal **Abends und Mittags von 12—1 Uhr** ausgegeben. Auch werden neue Mitglieder aufgenommen: Lurgensteins Garten, rechts erstes Parterre.

* * *

Männergesangverein.

Heute um 7 Uhr Abends Versammlung im Nagel'schen Sommerlocal in Gerhards Garten.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die Mittheilung, daß wir heute mit einem muntern Knaben beschenkt wurden.
Leipzig, den 30. Mai 1848.

Friedrich Voigt.

Sophie Voigt, geb. Gräfe.

Heute Morgen 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr **Siegfried Heinrich Kressmar**, Bürger und Kramer, im 70. Lebensjahre. Leipzig, 29. Mai 1848.

Die Hinterlassenen.

Deutscher Verein.

Wegen des auf Donnerstag den 31. Mai fallenden Festtags wird die Versammlung

Freitag den 2. Juni im Tivoli

stattfinden.

Für den Monat Juni werden vom Ersten an die Eintrittskarten gegen Erlegung der Monatsbeiträge umgetauscht.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.

Dr. Alee, stellvertretender Vorsitzender. A. W. Volkmann, Schriftführer.

Deutscher constitutioneller Verein.

Versammlung heute Abend 7 Uhr.

Generalversammlung der hies. Grundstücksbesitzer

Sonnabend den 3. Juni 1848, Abends 6 Uhr,
im Saale der Buchhändlerbörse.

Auf der Tagesordnung stehen:

Einleitung, Zweck des Vereins;

Berathung über die Statuten;

Berhandlungen über die zweckmäßigsten Einrichtungen der Miethverhältnisse.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden gebeten, ihre Eintrittskarten Dienstag, Mittwoch und Freitag, den 30., 31. Mai und den 2. Juni, in der Grimma'schen Straße Nr. 6 im Gewölbe des Herrn Nic. Friedr. Schmidt in Empfang zu nehmen. Auch liegen daselbst die Listen zur Unterzeichnung für Diejenigen aus, die dem Verein beizutreten gesonnen sind.

Leipzig, am 30. Mai 1848.

Der provisorische Ausschuss.

Turnverein.

Um die Anzahl der wirklichen Mitglieder des Turnvereins zu ermitteln, kann vom

1. Juni d. J. bis auf Weiteres

der Zutritt nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet werden, und es werden daher alle Mitglieder ersucht, ihre Karten mitzubringen, die rückständigen Monatsbeiträge zu entrichten und zugleich die Karten abstempeln zu lassen.

NB. Nur mit solchen abgestempelten Karten ist vom 1. Juni an der Zutritt gestattet.

Leipzig, Mai 1848.

Der Turnrath.

Scharfschützen, Habt Acht!!

Alle Diejenigen, welche gesonnen sind, der Scharfschützen-Compagnie beizutreten, vorher aber noch eingerecirt werden müssen, werden ersucht, sich so bald als möglich zu melden von Morgens 6—7, Abends 7—8, Sonntags Morgens von 8—12 Uhr, bei

G. Reuter, Neukirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

* * *

Orchester-Probe

Donnerstag den 1. Juni früh 9 Uhr im Saale des Gewandhauses

zu dem Sonnabend den 3. Juni stattfindenden Concerte zum Besten der Nothleidenden in den sächsischen Fabrikbezirken.

Wir ersuchen die geehrten Mitglieder der Singacademie und des Männergesangvereins, welche die Chöre zu übernehmen die Güte hatten, um des milden Zweckes willen, eben so ergebnist als dringend, sich an dieser Probe recht zahlreich und wo möglich ohne Ausnahme zu betheiligen. Diejenigen, welche nicht an der ganzen, sondern nur an der ihre Mitwirkung in Anspruch nehmenden Chorprobe mit Orchester Theil zu nehmen wünschen, ersuchen wir, sich keinesfalls später als halb 11 Uhr einzufinden.

Der Vorstand der Singacademie.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 14°.

Angekommene Reisende.

Apel, Student v. Kiel, Stadt Hamburg.
Bäßler, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
Buro, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Böhner, Frau, und
v. Böhner, DLSM. v. Delbe, St. London.
Gleypas, D., v. Wien, Stadt London.
Dietrich, Maler v. Altenburg, gr. Baum.
Erbe, Adv. v. Altenburg, grüner Baum.
Ghojcki, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Fuhrmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Gury, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Gruner, Fräul., v. Coburg, Markt 13.
Gräfer, Kfm. v. Langensalza, und
Gröning, Kfm. v. Minden, Hotel de Pologne.
Giese, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
v. Griesheim, Oberflieutenant, v. Lorgau, deutsches Haus.
Humann, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Hellmann, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Hille, Frau, v. Freiberg, Petersstraße 20.

Junghänel, Tischlermstr. v. Schneeberg, St. Bresl.
v. Janitschoff, Graf, v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Janichen, Braumstr. v. Jahnishausen, Stadt Dresden.
Krauzinski, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Köhler, Commis v. Weidenhausen, Frankf. Str. 29.
Kahlo, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Kirschbaum, Kfm. v. Elberfeld, Petersstr. 16.
Kalb, Kfm. v. Schwalbach, grüner Baum.
Kldyer, Kfm. v. Bockwa, Reichstraße 40.
Läder, Kfm. v. Chemnitz, und
Lehne, Kfm. v. Apolda, Stadt London.
Löwe, Musiklehrer v. Eddlin, Stadt Breslau.
Lorenz, Frau, v. Zwickau, blaues Ros.
Meier, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Breslau.
Meißner, Kfm. v. Hamburg, St. London.
Meyer, Böttchermstr. v. Altenburg, gr. Baum.
Malinowski, und
Moszynski, Rentier v. Paris, Hotel de Baviere.

Neumann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Nisße, Maler v. Altenburg, grüner Baum.
Pollmann, Kfm. v. Großenhain, St. Breslau.
Kotter, Fleischerstr. v. Altenburg, gr. Baum.
v. Roques, Gräfin, v. Stolzenau, St. London.
Schwalbe, Maler v. Altenburg, gr. Baum.
v. Seebach, Oberhallmstr., v. Altenburg, Hotel de Prusse.
Schulze, Rentier v. Berlin, Stadt Breslau.
Stern, Mühlbes. v. Zerbst, Palmbaum.
Schütz, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
Spina, Student v. Wien, Hotel de Baviere.
Schreiber, D., v. Dresden, deutsches Haus.
Thoma, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.
Tuch, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Tieg, Maler v. Berlin, Stadt Breslau.
Theodorale, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 2.
Unger, Student v. Wien, Hotel de Baviere.
Voigt, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Wendel, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.

Druck und Verlag von C. Volz.